# Von alten Leuten

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 87 (1961)

Heft 1

PDF erstellt am: 17.05.2024

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-500086

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Dienst am Großpapi

#### Von alten Leuten

Eine New Yorkerin von der East Side feierte ihren 94. Geburtstag. Ihr Sohn gratulierte ihr und sagte: «Mami, es ist eigentlich phantastisch, was du alles erlebt hast. Du hast zwanzig Präsidenten kommen und gehen gesehen ...» «Ja, ja» zuckte die alte Dame die Schultern. «Und Mami», fuhr der siebzigjährige Sohn fort, «bist du dir bewußt, daß du alle wichtigen Entdeckungen unserer Zeit entstehen gesehen hast - Auto, Flugzeug, Radio, Fernsehen, Raketen ... » «Ja, ja ... nickte sie. «Und weißt du», begeisterte sich der Sohn, «daß man bald auf den Mond reisen wird?! Ich, dein Sohn, werde vielleicht zum Mond fahren!!» «Wenn du fährst, Darling», sagte die Mutter, «vergiß nicht, ein warmes Leibchen anzuziehen!»

Bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen im November ging die neunzigjährige Mrs. Ida Chapman zum ersten Mal in ihrem Leben an die Wahlurne. Sie gab an,

daß erst «Erfahrung reif zum Wählen macht» und daß sie sich früher «zu jung» gefühlt hätte.

Tennessee Williams stellte im Kreise anderer Autoren und Schauspieler bedauernd fest, daß er demnächst seinen 50. Geburtstag feiern würde. «Fünfzig sind die alten Jahre der Jugend» seufzte Williams. «Nein, Sie irren, Tennessee», stellte Schauspieler James Daly richtig, «fünfzig sind die jungen Jahre des Alters.»



... 12 Rehböcke, 23 Hasen, 17 Wildschweine .... \*

\* solch Weidmannsheil nur auf HERMES

Als ein junger Photograph Churchill an dessen 85. Geburtstag photographierte und sagte: «Ich hoffe, daß es mir möglich sein wird, auch noch an Ihrem 100. Geburtstag eine Aufnahme von Ihnen zu machen, Sir!», antwortete der alte Herr: «Warum nicht?! Sie sehen gesund und kräftig aus!»

Die 92jährige Lady Mendl, von ihrem Arzt gewarnt, ein schmerzstillendes Mittel allzu lange regelmäßig einzunehmen, um nicht süchtig zu werden, antwortete: «Wenn sich in meinem Alter eine Sucht entwickelt, kann sie nicht lange dauern.»

Die 75jährige Fanny Ward feierte ihren Geburtstag mit drei jungen Leuten im El Morocco in New York. Sie erklärte: «Mein Arzt hat mir geraten, mich mit gleichaltrigen Männern zu unterhalten. Das tue ich. Ich bin 75, sie sind dreimal 25.»

Die weiblichen Mitglieder der Damenschneiderinnung in Paderborn in Westdeutschland protestierten dagegen, in jeder Innungsversammlung ihr Alter zu erörtern. Die Satzungen mußten deshalb geändert werden: Neuwahlen finden nicht mehr wie bisher unter Leitung des «ältesten» anwesenden Innungsmitgliedes statt, sondern den Vorsitz führt in Zukunft «eines der ältesten» Innungsmitglieder. TR

#### Frauen

Wer einer Frau in die Arme fällt, fällt gewöhnlich auch in ihre Hände.

